Schwimmen im Rhein - ein reines Vergnügen

Autor(en): **Striebel, H.R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1996-1997)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-843332

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

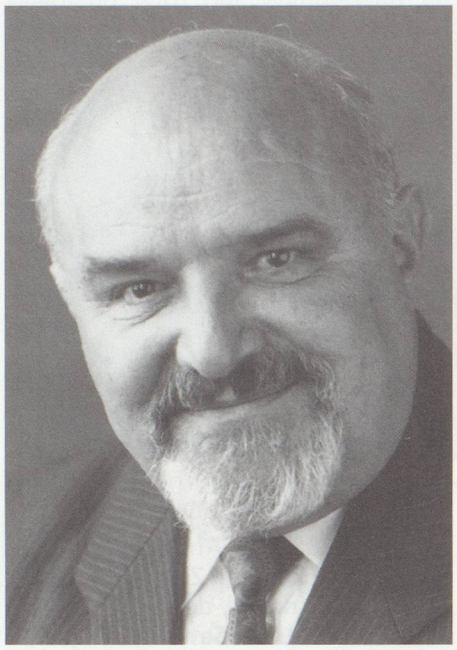
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schwimmen im Rhein – ein reines Vergnügen



Prof. Dr. H.R. Striebel *Foto: Rolf Jeck*

Jedes Jahr nach den Sommerferien schwimmt eine tausendköpfige, fröhliche Schar von der Solitude zur Kaserne den Rhein hinunter, und jedes Jahr bin ich mit von der Partie. Das Rheinschwimmen, organisiert von der Basler Sektion der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft, vereint Menschen fast aller Altersstufen und aus allen Schichten zu einer bunten Gemeinschaft.

Was ist es, das mich mit so vielen anderen Wasserratten in die Fluten unseres Stromes lockt? Ich denke, es ist in erster Linie das Gemeinschaftserlebnis vor, während und nach dem erfrischenden «Schwumm».

Seit die meisten Abwässer aus dem Einzugsgebiet des Rheins in wirksamen Anlagen gereinigt werden, hat sich dessen Wasserqualität rasch und so weitgehend gebessert, dass man ohne gesundheitliche Bedenken darin schwimmen darf. Der Rhein gilt heute als einer der am wenigsten belasteten Ströme West- und Mitteleuropas. Dies trifft besonders für den Hoch- und Oberrhein zu. Schwimmen ist der ideale Hochsommersport, besonders im dritten Lebensalter. Denn Schwimmen beansprucht und trainiert fast die ganze Muskulatur, ohne die Gelenke und den Rücken zu strapazieren und verschafft uns in den Hundstagen Abkühlung und Erfrischung.

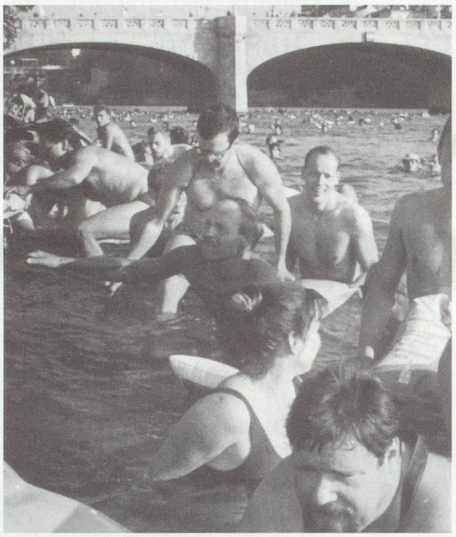
Besonders reizvoll ist aber das Schwimmen im Rhein, weil es uns mit vielfältigen Erlebnissen bereichert: Im ruhig dahinströmenden Wasser fühlt sich unser Körper frei und dennoch getragen, wir gleiten an einer reizvoll abwechslungsreichen Uferkulisse vorbei und lernen Basel aus einer ungewohnten Perspektive kennen und lieben. Ein Band von Büschen und Bäumen säumt die Ufer, Fähren und Fischergalgen wechseln mit Brücken, deren jede ihr eigenes Gesicht zeigt, und die Sonne malt ungezählte Glanzlichter auf die bewegten Wasser. Stets von neuem begeistern uns die unverwechselbare Ansicht der Basler Häuser, Kirchen und Türme zu beiden Seiten des Rheins. Deshalb zieht es mich in seine Wellen, sobald die Wassertemperatur 18°C erreicht.

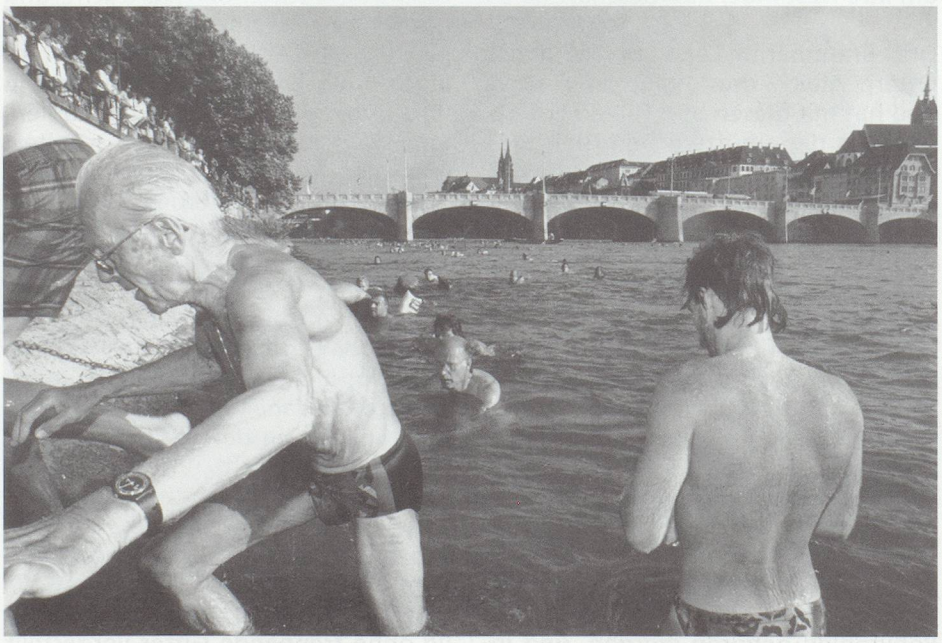
Für das Rheinschwimmen ist zusätzlich zu den allgemeinen Schwimmregeln zu beachten, dass die Nähe von Brückenpfeilern, Schiffen und Bojen zu meiden ist, dass man nie allein schwimmen sollte und dass zum Ein- und Aussteigen aus dem Wasser nicht jede Stelle gleich gut geeignet ist. Dafür empfehlenswert sind die begrünten Uferpartien beidseits der Birsmündung, die beiden Rheinbadhäuser, das Känzeli vor der Letzimauer, das Hinterwasser der Wettsteinbrücke und der St.-Johanns-Rheinweg sowie im Kleinbasel die Solitude und grosse Teile des Oberen und Unteren Rheinwegs bis zur St.-Johanns-Fähre. Wer rheinaufwärts nicht im Badeanzug gehen will, kauft sich für wenig Geld einen wasserdichten Kleidersack. Eine aufschlussreiche Anleitung zum Rheinschwimmen publiziert die BaZ jeden Frühsommer.

Von besonderem Reiz ist das Rheinschwimmen im Familienverband, ist doch Schwimmen eine der wenigen Sportarten, bei denen die Älteren mit den Jüngeren mithalten können. Nachdem ich in meinen eigenen Kindern die Freude am Rhein geweckt hatte, begann ich letzten Sommer mit meiner ältesten, neunjährigen Enkelin, die Lust am Rheinschwimmen an die übernächste Generation weiterzugeben.

Nun wünsche ich Ihnen einen sonnigen Sommer und viel Spass am und im Rhein.

Prof. Dr. H.R. Striebel





Rheinschwimmen – ein Vergnügen für alt und jung. *Foto: Michael Würtenberg*